

Information betreffend die Höhere Fachprüfung im Bereich Mütter- und Väterberatung Aktueller Stand und Ausblick

Juni 2020

Ausgangslage

Der Schweizerische Fachverband Mütter- und Väterberatung (SF MVB) trägt zusammen mit OdASanté und Savoiresocial das Projekt Höhere Fachprüfung (HFP) für die Mütter- und Väterberatung. Mit der HFP wird ein eidgenössisches Diplom auf Tertiärstufe und damit eine Stärkung unseres Fachbereichs angestrebt. Eine Steuergruppe und eine Arbeitsgruppe, interdisziplinär und überregional zusammengesetzt, haben in einem mehrjährigen Prozess die Prüfungsordnung und die Wegleitung zur HFP erarbeitet.

Aktueller Stand und Ausblick

Von Ende 2019 bis Frühjahr 2020 wurde eine Anhörung zur HFP-Prüfungsordnung und -Wegleitung bei den Mitgliedern der Trägerschaftsverbände und weiteren Interessierten aus allen Sprachregionen durchgeführt. Basierend auf den Anhörungsergebnissen laufen aktuell die Arbeiten zur Bereinigung der Prüfungsordnung und Wegleitung. Im nächsten Schritt werden die Dokumente dem Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) zur Überprüfung der Inhalte eingereicht (geplant im 4. Quartal 2020, vorbehaltlich allfälliger Verzögerungen). Parallel dazu arbeiten die Trägerschaftsverbände am Aufbau der für die HFP notwendigen Strukturen (Trägerschaftskonferenz, Qualitätssicherungskommission, Prüfungssekretariat, etc.).

HFP und vorbereitende Kurse: Umsetzung in den Sprachregionen

Da es sich um eine eidgenössische Prüfung handelt, muss diese zwingend in den drei Landessprachen Deutsch, Französisch und Italienisch angeboten werden, sobald eine Nachfrage dafür besteht. Separat davon zu betrachten ist die Durchführung der prüfungsvorbereitenden Modulkurse. Um zur Prüfung zugelassen zu werden, müssen die Fachpersonen verschiedene Module absolviert haben (oder eine gleichwertige Qualifikation aufweisen). Die Kursmodule können grundsätzlich von kantonalen Bildungsinstitutionen, von Bildungszentren, von Berufsverbänden oder privaten Bildungsanbietern angeboten werden. Der aktuelle Stand in den verschiedenen Sprachregionen sieht wie folgt aus:

Deutschschweiz: Careum Weiterbildung in Aarau bietet aktuell das Nachdiplomstudium (NDS) Mütter- und Väterberatung an. Sie haben bereits vor einiger Zeit entschieden, künftig die HFP-vorbereitenden Kurse anbieten zu wollen. Die formale und inhaltliche Umstellung der aktuellen NDS-Module auf die HFP-Module wurde unterdessen vorbereitet. Im Mai 2021 startet Careum Weiterbildung mit dem ersten Lehrgang mit fünf Kursmodulen, welche die für die HFP notwendigen Kompetenzen und Fachinhalte vermitteln sollen.¹

¹ Die Modulabschlüsse müssen noch von der Qualitätssicherungskommission (QSK) akkreditiert werden.

Französischsprachige Schweiz: In der französischsprachigen Schweiz bestehen zurzeit verschiedene Weiterbildungen, welche auch von Fachpersonen der Mütter- und Väterberatung absolviert werden. Zu nennen sind u.a. das « DAS en Santé de l'enfant, de l'adolescent et de la famille » der Haute École de Santé de Genève oder das « CAS Périnatalité et petite enfance » der Universität Lausanne. Es ist noch offen, ob und in welcher Form ein Bildungsanbieter in der französischsprachigen Schweiz plant, HFP-vorbereitende Kurse anzubieten.

Italienischsprachige Schweiz: Es besteht in der italienischsprachigen Schweiz zurzeit keine regionale spezifische Weiterbildung für den Bereich Mütter- und Väterberatung. Es ist noch offen, ob und in welcher Form ein Bildungsanbieter in der italienischsprachigen Schweiz plant, HFP-vorbereitende Kurse anzubieten.